

# Inhaltsverzeichnis

## *Erster Teil*

<b>A. Einführung .....</b>	<b>3</b>
I. Problemdarstellung .....	3
II. Fragestellung der Untersuchung .....	5
III. Gang der Untersuchung .....	6
 <b>B. Zentrale Begriffe.....</b>	 <b>9</b>
I. Zurechnung .....	9
1. Begriffsursprung und allgemeiner Sprachgebrauch.....	9
2. Zurechnung als Autorensuche im Recht .....	10
3. Der Zurechnungsbegriff im Kontext der wirtschaftlichen Einheit .....	12
II. Haftung .....	12
1. Begriffsursprung und allgemeiner Sprachgebrauch.....	12
2. Haftung im Recht .....	13

## *Zweiter Teil*

<b>C. Europäisches Kartellrecht .....</b>	<b>17</b>
I. Einleitung .....	17
1. Wirtschaftliche Einheit: Ein Zurechnungskonzept? .....	18
a) Wirtschaftliche Einheit als Unternehmen .....	19
aa) Rechtsprechung .....	20
(1) Entscheidung „Klöckner Werke und Hösch AG“ .....	21
(2) Entscheidung „Höfner“ .....	23
(3) Entscheidung „Dansk Rørindustri A/S“ .....	24
(4) Fazit.....	25
bb) Literatur .....	27

# Inhaltsverzeichnis

b) Wirtschaftliche Einheit als Zurechnungskonzept eigener Art.....	28
aa) Literatur.....	28
bb) Rechtsprechung .....	29
c) Stellungnahme .....	30
aa) Kartellrechtliche Zielsetzung und Dogmatik.....	31
bb) Überprüfung ausgewählter Kritikpunkte .....	33
(1) Erschwerte Bußgelddurchsetzung .....	33
(2) Fehlende Quotelung der Bußgeldanteile .....	36
d) Zusammenfassung .....	38
2. Allgemeine Voraussetzungen der wirtschaftlichen Einheit .....	39
a) Höhe der Kapitalbeteiligung.....	40
aa) Vollumfängliche Kapitalbeteiligung .....	40
(1) Scheinbar divergierende Rechtsprechung .....	41
(2) Grundsatzentscheidung „AkzoNobel“ .....	43
bb) Übrige Kapitalbeteiligung .....	46
cc) Prozessuale Besonderheit .....	46
b) Personelle Verflechtungen.....	47
c) Gesellschaftsrechtliche Strukturen .....	50
d) Weitere Kriterien .....	53
aa) Indizien mit externem Bezug.....	53
bb) Indizien mit internem Bezug .....	54
(1) Compliance-Maßnahmen .....	54
(2) Fremdgesteuerte Verkaufsaktivitäten, Berichterstattungspflichten und Mitarbeitereinsatz als interne Indizien .....	56
e) Zusammenfassung .....	57
II. Verhalten von Mitarbeitern im europäischen Kartellrecht.....	58
1. Mitarbeiter als Sanktionssubjekt des europäischen Kartellrechts .....	59
2. Haftung des Unternehmens für Mitarbeiterverhalten .....	60
a) Wirtschaftliche Einheit als Ausgangspunkt .....	60
b) Erfordernis der „Berechtigung“ des Mitarbeiters .....	62
aa) Rechtsprechung .....	63
(1) Entscheidung „Musique Diffusion“ .....	63

# Inhaltsverzeichnis

(2) Entscheidung „IPTC Belgium“ .....	65
(3) Entscheidung „Slovenská sporiteľňa“ .....	66
bb) Lösungsansätze in der Literatur.....	68
c) Rechtsfolgen einer mangelnden Berechtigung .....	69
d) Prozessuale Ausgestaltung.....	71
e) Zusammenfassung .....	73
III. Haftung für verbundene Gesellschaften.....	74
1. Haftung bei Beteiligung der verbundenen Gesellschaft am Verstoß .....	74
a) Eigener Beitrag zur Zuwiderhandlung.....	75
aa) Beteiligungsformen .....	75
bb) Eigene Beteiligung im Kontext der wirtschaftlichen Einheit .....	75
b) Mit Täterqualität.....	77
2. Haftung ohne Beteiligung der verbundenen Gesellschaft am Verstoß .....	78
IV. Ergebnisse.....	80
<b>D. Deutsches Kartellrecht.....</b>	<b>83</b>
I. Einleitung .....	83
1. Verhältnis zwischen deutschem und europäischem Kartellrecht .....	84
a) Abgrenzung der Anwendungsbereiche beider Rechtsgebiete .....	84
b) Zuständigkeit der Kommission und der innerstaatlichen Wettbewerbsbehörden.....	85
2. Rechtsquellen .....	86
a) Verband im nationalen Sanktionsrecht .....	87
b) § 30 OWiG .....	87
aa) Regelungszweck.....	87
bb) Regelungsinhalt.....	89
cc) Zurechnungsnorm oder originäre Täterschaft? .....	91
dd) Würdigung.....	95
c) § 9 OWiG .....	98

d) § 130 OWiG .....	100
e) § 81 GWB.....	102
aa) Normstruktur .....	102
bb) Rechtscharakter .....	103
cc) Verhältnis zum allgemeinen Ordnungswidrigkeitenrecht .....	103
f) Zwischenfazit .....	103
II. Verhalten von Mitarbeitern im deutschen Kartellrecht.....	105
1. Mitarbeiter als Sanktionssubjekt des nationalen Kartellrechts .....	105
2. Wettbewerbliche Zuwiderhandlungen von Leitungspersonen.....	106
a) Täterkreis im Einzelnen.....	107
b) Beteiligung am Wettbewerbsverstoß .....	109
aa) Beteiligungsformen .....	109
bb) Beteiligung durch aktiven Tatbeitrag .....	109
cc) Beteiligung durch Unterlassen .....	110
3. Wettbewerbliche Zuwiderhandlungen nachrangiger Mitarbeiter .....	112
4. Zwischenergebnis .....	115
III. Haftung für verbundene Gesellschaften.....	117
1. Haftung bei Beteiligung der Gesellschaft am Verstoß .....	117
a) Aktive Beteiligung.....	118
b) Doppelmandatsträger als Sonderfall der Beteiligung im Unternehmensverbund.....	118
c) Beteiligung durch Unterlassen.....	121
aa) Anwendungsbereich .....	121
bb) Voraussetzungen .....	122
d) Zwischenfazit .....	125
2. Haftung ohne Beteiligung der verbundenen Gesellschaft am Verstoß .....	126
a) Haftung verbundener Gesellschaften vor der 9. GWB- Novelle .....	126
aa) Konzept der wirtschaftlichen Einheit im deutschen Recht .....	127
(1) Gegenüberstellung der Sanktionsregelungen .....	127

(2) Bedeutung von § 81 Abs. 4 GWB .....	128
bb) Erweiterung der Bußgeldhaftung in der Praxis .....	130
(1) Haftungserweiterung durch Anwendung des § 130 OWiG .....	131
(2) Erweiterte Auslegung des § 30 Abs. 1 Nr. 5 OWiG .....	140
(3) Anwendung von Art. 5 S. 2, 4. Gedankenstrich VO 1/2003 .....	141
(4) Abgabe des laufenden Verfahrens an die Europäische Kommission .....	144
cc) Zwischenfazit .....	146
b) Haftung verbundener Gesellschaften nach der 9. GWB- Novelle .....	148
aa) Neuordnung des § 81 GWB – ein Überblick .....	149
bb) Haftungsnorm des § 81 Abs. 3a GWB .....	152
IV. Vergleich des europäischen und deutschen Haftungssystems .....	154
1. Haftung für Mitarbeiterverhalten .....	154
a) Bezugspunkt der Haftung .....	154
aa) Unternehmen als Bezugspunkt im unionsrechtlichen Sanktionssystem .....	154
bb) Leitungspersonal als Bezugspunkt im deutschen Sanktionssystem .....	156
b) Überschneidungen und Abweichungen beider Haftungssysteme .....	156
2. Haftung für verbundene Unternehmen .....	158
a) Bei eigener Beteiligung an der Zuwiderhandlung .....	158
b) Ohne eigene Beteiligung an der Zuwiderhandlung .....	159
V. Ergebnisse .....	162
<b>E. Vergaberecht .....</b>	<b>165</b>
I. Einleitung .....	165
1. Rechtsgrundlagen und Systematik .....	166
a) Europäisches Recht .....	167
aa) Primärrecht .....	167
bb) Sekundärrecht .....	168
b) Deutsches Recht .....	170

# Inhaltsverzeichnis

aa)	Vergabeverfahren oberhalb der Schwellenwerte .....	171
bb)	Vergabeverfahren unterhalb der Schwellenwerte .....	173
c)	Zusammenfassung .....	175
2.	Vergabeverfahren .....	176
a)	Typischer Ablauf eines Vergabeverfahrens .....	176
b)	Eignung des Bieters als Bedingung der Auftragsvergabe .....	178
II.	Verhalten von Mitarbeitern im Vergaberecht .....	180
1.	Mitarbeiter als Sanktionssubjekt des nationalen Vergaberechts .....	181
2.	Entwicklung der Einstandspflicht für Mitarbeiter .....	183
a)	Einstandspflicht unter Geltung der alten Rechtslage bis 2006 .....	184
b)	Einstandspflicht unter Geltung der alten Rechtslage zwischen 2006 und 2016 .....	186
aa)	Zu widerhandlungen von Leitungspersonen .....	187
bb)	Zu widerhandlungen von nachrangigen Mitarbeitern .....	188
c)	Zusammenfassung .....	190
3.	Einstandspflicht für Mitarbeiterverhalten im aktuellen Vergaberecht .....	191
a)	Zurechnungsregelungen im aktuellen Vergaberecht .....	191
b)	Zu widerhandlungen von Leitungspersonen .....	192
c)	Zu widerhandlungen von nachrangigen Mitarbeitern .....	193
aa)	Vorüberlegung .....	193
bb)	Vergaberechtliche Würdigung .....	193
d)	Zusammenfassung .....	195
III.	Haftung für verbundene Gesellschaften .....	197
1.	Haftung bei Beteiligung der Gesellschaft am Verstoß .....	197
a)	Aktive Beteiligung .....	197
b)	Doppelmandatsträger als Sonderfall der Beteiligung im Unternehmensverbund .....	198
c)	Beteiligung durch Unterlassen .....	200
d)	Zusammenfassung .....	200

2.	Haftung ohne Beteiligung der verbundenen Gesellschaft am Verstoß .....	201
a)	Entscheidung „Feuerwehrkartell“ .....	202
aa)	Hintergrund der Entscheidung.....	202
bb)	Rechtliche Würdigung.....	204
b)	Konzept der wirtschaftlichen Einheit im Vergaberecht? .....	207
aa)	Unternehmensbegriff der §§ 123, 124 GWB.....	208
(1)	Auslegung nach dem Wortlaut .....	209
(2)	Unionsrechtliche Auslegung .....	214
(3)	Systematische Auslegung.....	216
(4)	Historische Auslegung .....	217
(5)	Anpassungsbedarf durch Rechtsfortbildung? .....	218
bb)	Alternativwege über die fakultativen Ausschlussgründe des § 124 GWB .....	220
c)	Zwischenergebnis .....	222
IV.	Ergebnisse.....	222

### *Dritter Teil*

## **F. Wesentliche Erkenntnisse der Untersuchung..... 227**

## **G. Stellungnahme und Kritik ..... 231**

I.	Forderung einer gesellschaftsübergreifenden Haftung im Vergaberecht.....	231
1.	Problem und Ziel .....	231
2.	Lösung .....	232
3.	Einzelerläuterungen .....	236
II.	Forderung eines eigenständigen Vergabegesetzes .....	237

### *Anhang*

## **Literaturverzeichnis ..... 241**

## **Verzeichnis der Online-Quellen..... 263**